

## **1. Vortrag: DAS PROBLEM DER SÜNDE**

### Der Globus und eine Explosion

Wir leben in einer ernsten Zeit, daran ist kein Zweifel. Was für eine Aufgabe ist es doch, sich auf Jesus und seine Wiederkunft vorzubereiten! Sie wissen ja, dass Jesus in Lukas 21 darauf hingewiesen hat, dass es immer schlimmer werden würde, bevor es besser wird:

### Bibeltext

„Ein Volk wird sich erheben gegen das andere und ein Reich gegen das andere, und es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte und Seuchen; auch werden Schrecknisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen.“ Luk. 21,10.11 „Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.“ Luk. 21,25.26

### Bibeltext – Wiederkunft

„Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ Luk. 21,27.28

Wie dankbar können wir für das Wort Gottes sein, das da scheint an einem dunklen Ort und uns den Ausweg zeigt. Wie auch Petrus es sagt: „Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist.“ 2. Petr. 1,19.20

### Bibeln

Ja, wir haben ein Licht – die Bibel – ein Licht, das umso heller leuchtet, je größer in diesen letzten Tagen die Dunkelheit auf Erden ist. Wir müssen nur dem Lichte des Wortes Gottes und Jesus, der das Licht der Welt ist, folgen.

### Jugendliche

In Zeiten der Not, des Unglücks und der Mutlosigkeit haben schon viele ratlos gefragt: „Wie ist die Welt nur in eine solche Lage geraten? Woher sind Sünde und Satan gekommen? Warum lässt ein allmächtiger Gott zu, dass solche Verhältnisse in seinem Universum weiterbestehen?“

Diese Fragen verlangen eine Antwort, und wir wollen unsere Antworten in der Bibel suchen.

### Bibeltext

Paulus ermahnt uns:

„Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern ... mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.“ Eph. 6,11-13

### Ein Mann in Waffenrüstung

Ja, wir befinden uns in einem ganz realen und furchtbaren Kampf mit Satan. Und wir brauchen die volle Waffenrüstung Gottes. So viele übergeben sich nicht völlig dem Herrn und haben dann auch nicht den vollen Schutz gegen den mächtigen Feind.

### Bibeltext – Ein Engel

Wie sieht der Teufel aus? Hat er Hörner, Hufe, Klauen, einen Drachenschweif oder dergleichen, wie ihn einige Künstler gemalt haben? Ganz gewiss nicht. Achten Sie darauf, was der Apostel Paulus sagt:

„Denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts.“ 2. Kor. 11,14

Satan ist ein herrlich aussehendes Wesen. Woher hat er diese Herrlichkeit, und woher ist er gekommen?

Lassen wir Jesus antworten:

### Satan fällt vom Himmel

„Er sprach aber zu ihnen: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.“ Luk. 10,18

„Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“ Joh. 8,44

Hier gibt uns Jesus eine aufschlussreiche Information. Zuerst einmal: „Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.“

### Luzifer im Himmel

Vom Himmel also ist Satan gekommen! Wer hätte vermutet, dass Satan aus dem Himmel stammt? Aber genau das sagt Jesus.

Dann beachten Sie wieder: er „steht nicht in der Wahrheit.“ Satan wandte sich von der Wahrheit ab. Er gab die einst geliebte Wahrheit auf.

Wir wollen den Bericht des Himmels über Satans Aufruhr verfolgen, um noch mehr über die Herkunft unseres mächtigen Gegners zu erfahren. Jesaja beschreibt Satan in der Gestalt des Königs von Babylon:

### Bibeltext

„Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst! Du aber gedachtest in deinem Herzen: Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.“ Jes. 14,12-14

### Der unzufriedene Luzifer

Hochmut erfüllte Luzifers Herz. Er wurde neidisch auf Gott und entschloss sich, um den ersten Platz im Universum zu kämpfen. Ich will dies tun; ich will das tun. „[Ich will] gleich sein dem Allerhöchsten.“ Noch ausführlichere Informationen über Satan bekommen wir in Hesekiel 28 in der Gestalt des Königs von Tyrus.

### Bibeltext

„So spricht Gott, der Herr: O du Siegel der Vollendung, voller Weisheit und vollkommener Schönheit! In Eden, im Garten Gottes warst du; mit allerlei Edelsteinen warst du bedeckt: ... Deine kunstvoll hergestellten Tamburine und Flöten waren bei dir; am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet.“ Hes. 28,12.13 (Schlachter)

Satan war ein großartiger Sänger.

### Bibeltext

„Du warst ein gesalbter, schützender Cherub, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Sünde in dir gefunden wurde.“ Verse 14.15 (Schlachter)

### Der vollkommene Luzifer

Hier erhalten wir eine ungeheure Menge an Informationen über Satans Vergangenheit und Herkunft. Beachten Sie bitte: „Voller Weisheit und vollkommener Schönheit.“ Luzifer war das herrlichste aller geschaffener Wesen. „In Eden, im Garten Gottes warst du.“ Ja, er ist der große Betrüger, der durch die Schlange sprach, Adam und Eva verführte und ihren Sündenfall verursachte. Er war tatsächlich in Eden, im Garten Gottes!

### Der zweifelnde Luzifer

„Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Sünde in dir gefunden wurde.“ Hier finden wir zwei wichtige Punkte. „Deiner Erschaffung“. Satan war ein geschaffenes Wesen.

„Du warst vollkommen“. Nun kommt diese außerordentlich wichtige Frage: Gab es irgendeine Niederträchtigkeit, Sünde oder Unvollkommenheit in Luzifer, als Gott ihn geschaffen hatte? Nein, auf keinen Fall! Gott schuf ein schönes und vollkommen sündloses Wesen, und dies vollkommene Wesen machte sich selbst zum Teufel. Geben wir doch nicht Gott die Schuld, dass er den Teufel geschaffen habe.

### Der treulose, verräterische Luzifer

„Bis Sünde in dir gefunden wurde.“ Auf welche Weise die Sünde in Satan tatsächlich angefangen hat, können wir nicht völlig begreifen. In jenen fernen Zeiten der Ewigkeit kamen vielleicht auch bei anderen Engeln Schwierigkeiten und Fragen auf. Aber sie hingen ihnen nicht nach, bis sie zu Zweifeln wurden.

Sie sehen, Gott hat seinen Geschöpfen immer gestattet, selbständig zu denken. Aber Satan hat diese Vergünstigung zu weit getrieben.

Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Als erstes: in Frage stellen, als zweites Misstrauen, als drittes Unglauben, als viertes Ungehorsam, als fünftes Empörung.

O, hüten wir uns, dass wir nicht auch Satans Weg nach unten gehen und allmählich, Schritt für Schritt schlechter und verderbter werden!

Doch wir müssen nun weiter Satans Ursprung nachgehen. Weitere erstaunliche Informationen finden wir in Offenbarung 12,7-9. Wir wollen die Verse lesen:

### Bibeltext

„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.“

### Die Engel werden aus dem Himmel geworfen

Was für eine Aussage! „Und es entbrannte ein Kampf im Himmel.“ Es ist fast unglaublich, aber wahr. Satan trieb es weit mit seiner Empörung gegen Gott. Er übertrug seine Zweifel und seinen Unglauben auf die anderen Engel. Ja, Offenbarung 12 lässt sogar darauf schließen, dass sich ein Drittel der Engel mit Satan vereinigte und sich in der großen Empörung auf seine Seite stellte.

Schließlich musste es zu einer entscheidenden Kraftprobe mit der Sünde kommen. Jesus stellte die treugesinnten Streitkräfte des Himmels auf und erklärte Satan und der Sünde den Krieg.

Die Bibel berichtet, dass Satan „nicht siegte“ und gestürzt wurde. Diese kurze Aussage gibt uns immer Mut. Satan siegt niemals, wenn er im Kampf auf Jesus trifft. Jesus bleibt immer Sieger. In dem allen überwinden wir weit durch ihn (Röm. 8,37).

### Ein Mann mit einem guten und einem bösen Engel

Welche Sicherheit für uns in diesem furchtbaren Kampf! Seine Engel, die starken Helden (Ps. 103,20), stehen bereit, um auch das schwächste Kind Gottes, das ihn um Hilfe anruft, zu schützen und zu retten. Wenn wir also den endgültigen Sieg erlangen wollen, brauchen wir nur die Partei Jesu in diesem großen Kampf zu ergreifen und treu auf der Seite von Recht und Wahrheit zu stehen, und wir werden siegen durch ihn, der uns geliebt hat und sich selbst für uns dargegeben (Gal. 2,20). Wenn wir das tun, können wir niemals fehlgehen, nein, niemals!

### Blatt

Nun wollen wir uns mit den Schwierigkeiten und Fragen beschäftigen, wie man sie so oft in bezug auf das Problem der Sünde im Universum hört. Zuerst einmal, wenn Gott alles schuf, hat er dann nicht auch den Teufel geschaffen?

### Ein Kind in der Badewanne

Vor vielen Jahren gebar eine Mutter ein Kind. Zweifellos hielt sie dies Baby für das süßeste Baby auf der Welt. Dazu hatte sie ja auch ein Recht. Der junge wuchs zum Manne heran, wurde Prediger und später Missionar. Viele Jahre vergingen.

Dann wurde er gleichgültig und wandte sich von Jesus ab, verlor seinen Glauben an Gott. Er ließ seine reizende Frau und seine Töchter im Stich. Er erniedrigte sich unter das Tier. Er wurde ein Trunkenbold.

### Ein Mann in der Gosse

Würden Sie oder sonst jemand zu der betreffenden Mutter gehen und sie zur Rede stellen: „Warum haben Sie solch einen elenden Kerl geboren?“ Sie würde sich wehren: „Nein, ich habe ein süßes, unschuldiges Baby geboren, aber er selbst hat aus sich ein so verkommenes Wrack gemacht.“ Dann wollen uns andere mit einer weiteren Frage in die Enge treiben: „Warum hat Gott Satan nicht sofort vernichtet, als er die Sünde in ihm entdeckte?“

### Menschengruppe

Aus eben demselben Grunde vernichtete er auch nicht Sie und mich, meine lieben Freunde, als er zum ersten Male die Sünde in uns entdeckte. Ist er nicht gütig, gnädig und geduldig mit Ihnen und mit mir gewesen? Er hat Geduld mit uns und will nicht, dass jemand verloren werde, nicht einmal Luzifer (2. Petr. 3,9).

### Luzifer vor Gericht

Ein weiterer Punkt: Wenn jemand von hohem Rang eines Unrechts beschuldigt wird, verlangt das eine Verhandlung und ein Gerichtsverfahren auf breiterer Grundlage.

Bei der Anklage eines hohen Regierungsbeamten auf Hochverrat oder der Abberufung eines Ministers wären Tausende entsetzt und bestürzt, und der Fall würde in weiten Kreisen erörtert werden.

So muss auch Luzifer eine Gelegenheit haben, seinen Standpunkt vor den Bewohnern des Universums zu begründen. Denn unter allen geschaffenen Wesen hatte er ja die höchste Stellung inne und war von allen himmlischen Heerscharen geliebt und bewundert worden. Einem solch prominenten Führer muss eine ausführliche Verhandlung und ein erweitertes Gerichtsverfahren eingeräumt werden, damit jeder feststellen kann, ob ihm Gerechtigkeit widerfahren ist.

### Vor Gericht

Vor wenigen Jahren war die ganze Welt entsetzt über einen ruchlosen Mord; er ist zu schrecklich, als dass man die blutrünstigen Einzelheiten berichten möchte.

Nehmen wir an, sie träfen die Mutter dieses Mörders und fragten sie: „Ist das wirklich Ihr Sohn? Sein Verbrechen ist ja abscheulich. Wann hat er eigentlich diesen gottlosen Weg eingeschlagen?“

Die Mutter erwidert: „Johannes ist ein guter Junge gewesen, und ich habe ihn sehr lieb gehabt. Sein Vater starb als Alkoholiker, und Johannes war alles, was mir blieb. Aber mit ungefähr dreizehn Jahren wurde er schlecht, und das hat mir beinahe das Herz gebrochen.“

„Frau Blank, was ich gerne noch wissen möchte, ist folgendes: Als Sie damals sahen, wie er sich radikal dem Bösen zuwandte, warum sind Sie nicht mit ihm an einen verlassenen Ort gegangen und haben ihn vernichtet?“ Ist dieses Ansinnen nicht entsetzlich? Doch Gott hat man das immer Satans wegen vorgeworfen.

### Luzifer und die Gottlosen werden durchs Feuer vernichtet

Gott liebte Luzifer. Er behandelte ihn geduldig und liebevoll und er wartete, dass er bereuen würde.

Zum Wohle des Universums muss Gott Satan vernichten, das ist wahr. Aber sogar davor schreckt Gott zurück.

Wenn er schließlich den großen Gegner vernichten wird, wird er „seine Tat vollbringen, seine seltsame Tat, sein Werk vollenden, sein befremdliches Werk.“ (Jes. 28,21, EÜ)

Satan und die Sünde befinden sich im Aufruhr gegen das Gesetz Gottes. Ein Universum zu schaffen, in dem es keine Sünde geben konnte, hätte bedeutet, ein Universum mit Geschöpfen ohne sittliches Verhalten zu schaffen, denen es gar nicht möglich gewesen wäre, das Sittengesetz zu übertreten.

In einem wundervollen Kommentar über das Leben der Patriarchen und Propheten heißt es treffend:

### Adam und Eva essen die verbotene Frucht

„Gott stellte den Menschen unter das Gesetz, das war die unerlässliche Bedingung seines Daseins. Er war Untertan der Herrschaft Gottes, und kein Reich kann ohne Gesetz bestehen. Gott konnte den Menschen so erschaffen, dass er unfähig gewesen wäre, sein Gesetz zu übertreten. Er hätte Adams Hand von der verbotenen Frucht zurückhalten können. Aber dann wäre der Mensch kein freies, sittlich handelndes Wesen, sondern nur ein Automat. Ohne die Freiheit der Wahl wäre sein Gehorsam erzwungen und eine Charakterentwicklung unmöglich gewesen. Das aber würde Gottes Art, mit den Bewohnern der Welten umzugehen, widersprochen haben. Es wäre des Menschen als eines begabten Wesens unwürdig gewesen und hätte Satans Vorwurf unterstützt, Gott führe eine Willkürherrschaft.“ (Patriarchen und Propheten, S. 25)

### Bibeltext – Ein Mann und das Gesetz

Nein, der Gehorsam soll freiwillig sein, nicht erzwungen. David konnte es sagen:

„Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.“ Ps. 40,9

Und weiter bemerkt er:

„Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.“ Ps. 119,165

Wahren Frieden und echtes Glück finden wir in freiwilliger Befolgung des göttlichen Willens.

### „Gammler“

Satan und die Sünder haben in der Tat vor dem Universum bewiesen, dass „der Verächter Weg bringt Verderben.“ (Spr. 13,15)

Wie gut doch Salomo das wusste; denn er hatte viel aus trüben Quellen getrunken. Er erkannte aber, dass nur Reinheit und Gehorsam Leben und Freude geben!

Satan suchte die Engel mit der Meinung zu täuschen, dass erst völlige Nichtachtung des Gesetzes die wahre Freiheit bringe. Aber sein Weg der Empörung hat allein dazu gedient, wahrheitsgemäß und tragisch zu beweisen, was schon Paulus niederschrieb:

### Bibeltext

„Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“ Röm. 6,23

Und der Apostel Johannes fügt hinzu:

„Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Gesetzesübertretung.“ 1. Joh. 3,4 (Schlachter)

### Tote Mutter und Kind

Überall sehen wir die Auswirkungen der Sünde – das Werk Satans. Doch oft geben die Menschen Gott die Schuld daran. Wenn Gott ein Gott der Liebe ist, warum dann all das Leid – blindgeborene Kinder, Hungersnot, Krieg und so ungeheuer vieles andere?

O, vergessen wir nicht, wir sind noch in der Welt Satans. Der Teufel ist der Fürst dieser Welt. Aber die Menschen geben Gott die Schuld für seine Taten.

Jesus hat diese Welt erlöst, aber er hat noch nicht sein Königreich übernommen. Wenn er seine Herrschaft antritt, wird er eine neue Ordnung herbeiführen. Dann wird es weder Schmerz, noch Kummer und Tod geben.

### Frauengesicht

Um uns vor der Strafe, die auf den Ungehorsam folgt, zu schützen, weist Gott auf die Auswirkungen der Sünde hin und wendet sich an alle, ihr abzusagen.

„So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen.

Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ Hes. 33,11

Durch Jesus hat Gott einen Ausweg aus der Sünde geschaffen. Aber er zwingt niemanden zum Gehorsam. Der Gehorsam ist freiwillig.

### Bibeltext

Wenn Menschen fragen, warum Gott das Problem der Sünde und Satans nicht auf andere Art und Weise gelöst hat, sollen sie nach Golgatha schauen. Sie müssen immer daran denken, dass niemand mehr gelitten hat als der Vater und der Sohn.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Joh. 3,16

### Gipfelkreuz

Hätte es einen besseren Weg gegeben, um das Problem der Sünde aus der Welt zu schaffen, hätte Gott bestimmt davon Gebrauch gemacht; denn dieser Weg kostete ihn seinen eingeborenen Sohn. Golgatha klärt für alle Zeiten die Tatsache, dass Gott nicht allein gerecht ist, sondern auch ein Gott der Liebe ist.

Jesus ist gestorben, um das Problem der Sünde für das ganze Universum zu lösen.

### Das Kreuz als Eingang zum ewigen Reich

Wir sind gefangen in einer verlorenen Welt, und Gott hat einen Ausweg geschaffen. Bald werden alle unbußfertigen Sünder und die Sünde selbst auf dem Abfallhaufen der Sünde vom Feuer verzehrt werden. Wir wollen dieser verlorenen Welt der Sünde entfliehen.

In einer kleinen Stadt im Westen Amerikas ertönten eines Morgens früh die Feuerglocken. Immer wenn die Feuerglocken läuteten, war jeder in großer Sorge; denn jeder kannte jeden, alle waren Nachbarn. Die freiwillige Feuerwehr raste zu dem Haus, wo das Feuer ausgebrochen war. Vater und Mutter waren an jenem Morgen nicht zu Hause.

### Ein brennendes Haus

Als die freiwilligen Feuerwehrleute am Unglücksort erschienen, stand das ganze Haus in Flammen. Man zählte die Kinder, und ein größerer Junge merkte, dass seine kleine Schwester noch im dem brennenden Haus war. Er flehte die Männer an, sie zu retten. Aber das war unmöglich, denn das Feuer hatte sich schon zu weit ausgebreitet.

„Dann gehe ich“, sagte er mutig und fest.

„Nein, das kannst du nicht“, und sie hielten ihn zurück.

Verzweifelt machte er sich los und stürzte in das brennende Gebäude, kämpfte sich die Treppe hinauf bis zum Bettchen, wo seine kleine Schwester lag und schlief.

Schnell wickelte er sie in Decken und jagte die Treppe hinunter, während seine Kleider in Flammen aufgingen.

### Ein Baby

Die Feuerwehrleute rollten ihn im Gras hin und her und schlugen die züngelnden Flammen aus. Der Junge war schrecklich verbrannt; ein herzerweichender Anblick. Aber das Baby war unverletzt.

Jahre vergingen. Zuweilen sah man etwas sehr Ungewöhnliches in jener kleinen Stadt – eine schöne junge Frau, die unter den herrlichen Ahornbäumen spazieren ging und zart den Arm eines entstellten Mannes hielt; dessen Augen starr blickten und ohne Brauen und Wimpern waren; seine Finger waren verkrümmt und knotig, seine Ellenbogen steif und sein Gesicht von Narben entstellt.

Nimmt man das junge Mädchen beiseite und fragt: „Ist es Ihnen nicht peinlich und widerlich, mit einem so entstellten und hässlichen Mann gesehen zu werden?“

### Das Haupt Christi mit der Dornenkrone

„Nein, nein, wehrt sie sich. Das verstehen Sie nicht. Es ist mein Bruder. Dieses furchtbare Aussehen erhielt er, als er mich rettete. Er hat sein Leben gewagt, damit ich lebte. Darum liebe ich ihn so sehr.“

O, lieber Freund, Jesus hat sein Leben dahingegeben, damit wir dem zweiten Tod entgingen und in ihm ewiges Leben fänden. In dem furchtbaren Kampf zwischen Gut und Böse wurde er für Sie und für mich verwundet. Und deshalb liebe ich ihn so.

Wenn Sie, meine lieben Anwesenden, nach Kraft verlangen, um in dem fürchterlich tobenden Kampf ganz auf der Seite Jesu zu stehen, dann öffnen Sie Ihr Herz und bitten Sie mit mir jetzt darum. Jesus hört Ihre ernste, aufrichtige Bitte und ist der einzige, der helfen kann.

Wir wollen das Haupt im Gebet beugen.

#### Kopf Christi

„Unser lieber Vater im Himmel, wir danken dir für deine Liebe und für die Gabe deines eingeborenen Sohnes, dass wir durch ihn den Sieg über Satan erlangen und das Leben finden können.

So sieh nun an, lieber Herr, die Herzen, die sich dir geöffnet haben. Der Kampf tobt, und wir wissen wohl, dass unsere eigene Kraft nicht ausreicht. Bitte, nimm uns heute bei der Hand, Herr Jesus, und hilf uns, ganz auf deiner Seite zu stehen und bei dir zu bleiben, treu bis ans Ende. Ich bitte es im Namen Jesu. Amen.“